

# LabVIEW™ Versionshinweise

## Version 7.1

In der vorliegenden Broschüre finden Sie Hinweise zur neuesten LabVIEW-Version. Dazu gehören Informationen zur Installation und Deinstallation von LabVIEW, es werden die Systemvoraussetzungen beschrieben und alle bekannten Probleme mit LabVIEW 7.1 erläutert.

Wenn Sie erstmals mit LabVIEW arbeiten, sollten Sie sich zunächst mit den Übungen im Handbuch *Erste Schritte mit LabVIEW* befassen, um mit dem Programm vertraut zu werden.

Bei einem Upgrade auf LabVIEW 7.1 empfiehlt sich die Lektüre der *LabVIEW-Aktualisierungshinweise*, die zum Lieferumfang des Aktualisierungspakets gehören, da vor der Konvertierung älterer VIs für LabVIEW 7.1 eine Reihe von Hinweisen zu beachten ist.

Vor der Installation von LabVIEW sollten Sie den Abschnitt *Systemvoraussetzungen* lesen und danach den Anweisungen des Abschnitts *Installation von LabVIEW 7.1* folgen. Nach Abschluss der Installation finden Sie unter *Weiterführende Informationen* einige Hinweise, die Ihnen den Einstieg in LabVIEW erleichtern sollten.

## Inhaltsverzeichnis

Systemvoraussetzungen .....	2
Installation von LabVIEW 7.1 .....	7
Windows .....	7
Mac OS .....	7
UNIX .....	8
Solaris .....	8
Linux.....	9
Installation von LabVIEW in einem Netzwerk .....	10
Installation von LabVIEW-Toolkits .....	11
Installation und Konfiguration von Geräten .....	11
Windows .....	11
Mac OS .....	12
UNIX .....	12

LabVIEW™, National Instruments™, NI™, ni.com™, NI-488.2™, NI-DAQ™ und NI-VISA™ sind Warenzeichen bzw. Handelsnamen der Firma National Instruments. Alle aufgeführten Produkt- oder Firmennamen sind Warenzeichen oder Handelsnamen der jeweiligen Firmen. Patentinformationen zu Produkten von National Instruments erhalten Sie unter **Hilfe»Patente** in der Software, der Datei `patents.txt` auf Ihrer CD oder über [ni.com/patents](http://ni.com/patents). Alle urheberrechtlichen Angaben sowie Bedingungen und Haftungsausschlussklauseln zu Komponenten, die in USI zum Einsatz kommen (Xerces C++, ICU und HDF5), finden Sie unter `USICopyrights.chm`.

Juni 2004  
322783D-01

Weiterführende Informationen .....	12
Allgemeine LabVIEW-Startfehler unter UNIX.....	13
Bekannte Probleme mit LabVIEW 7.1 .....	13

# Systemvoraussetzungen

In Tabelle 1 finden Sie eine Übersicht über die Systemanforderungen für LabVIEW 7.1.

**Tabelle 1.** Systemanforderungen für LabVIEW 7.1

Plattform	Datenträger- und Systemanforderungen	Wichtige Hinweise
Alle Plattformen	<p>LabVIEW benötigt einen Arbeitsspeicher von mindestens 128 MB und eine Bildschirmauflösung von 800 × 600 Pixeln. Empfohlen werden allerdings ein Arbeitsspeicher von 256 MB und eine Auflösung von 1024 × 768 Pixeln.</p> <p><b>(UNIX)</b> LabVIEW benötigt einen Arbeitsspeicher von mindestens 64 MB. Empfohlen werden 256 MB.</p> <p>Wenn eine erstellte Anwendung ausgeführt werden soll, muss für die LabVIEW-Runtime-Engine ein Arbeitsspeicher von mindestens 64 MB vorhanden sein. Für Applikationen, für die Bildschirmausgabe erforderlich ist, wird eine Bildschirmauflösung von 800 × 600 Pixeln benötigt. Empfohlen werden 256 MB Arbeitsspeicher und eine Auflösung von 1024 × 768 Pixeln.</p>	<p>LabVIEW und die <i>LabVIEW-Hilfe</i> enthalten 16-Bit-Farbgrafiken.</p> <p>Für LabVIEW sind mindestens 256 Farben erforderlich. Es wird jedoch eine 16-Bit-Farbeinstellung empfohlen.</p> <p>Zur Darstellung der <i>LabVIEW-Hilfe</i> werden mindestens 256 Farben und eine Bildschirmauflösung von 800 × 600 Pixeln benötigt.</p> <p>Zur Ansicht von PDF-Dateien ist der Adobe Acrobat Reader 5.0.5 mit Suchfunktion erforderlich. <b>(Mac OS)</b> Zur Ansicht von PDF-Dateien muss mindestens Adobe Acrobat Reader 6.x mit Suchfunktion installiert sein.</p> <p>LabVIEW benötigt ein Verzeichnis zum Speichern temporärer Dateien. Einige der temporären Dateien sind so groß, dass empfohlen wird, für das temporäre Verzeichnis mehrere Megabyte Speicherplatz freizuhalten. Welches Verzeichnis für temporäre Daten verwendet wird, kann nach einem Klick auf <b>Werkzeuge»Optionen</b> unter <b>Pfade</b> eingesehen werden. Bei Bedarf können Sie auch ein anderes Verzeichnis angeben.</p>

**Tabelle 1.** Systemanforderungen für LabVIEW 7.1 (Fortsetzung)

<b>Plattform</b>	<b>Datenträger- und Systemanforderungen</b>	<b>Wichtige Hinweise</b>
Alle Plattformen (Fortsetzung)		<p><b>(Windows)</b> Per Voreinstellung wird das systemeigene Verzeichnis temporärer Dateien verwendet. Zum Beispiel C:\Dokumente und Einstellungen\Anwender\Lokale Einstellungen\Temp.</p> <p><b>(Mac OS)</b> Das Standardverzeichnis für temporäre Dateien lautet \tmp\501\Temporary Items (501 steht dabei für die jeweils einmalige Loginnummer).</p> <p><b>(UNIX)</b> Das Verzeichnis für temporäre Dateien lautet /tmp.</p> <p>Wenn LabVIEW unerwartet beendet wird, können Dateien im Verzeichnis für temporäre Dateien zurückbleiben. Löschen Sie gelegentlich die temporären Dateien, um wieder Speicherplatz freizugeben.</p>

**Tabelle 1.** Systemanforderungen für LabVIEW 7.1 (Fortsetzung)

<b>Plattform</b>	<b>Datenträger- und Systemanforderungen</b>	<b>Wichtige Hinweise</b>
<p>Windows 2000/NT 4.0 mit mindestens Service Pack 6/XP</p>	<p>LabVIEW benötigt mindestens einen Pentium III, einen Celeron-Prozessor mit 600 MHz oder einem vergleichbaren Prozessor. Es wird jedoch ein Pentium 4 oder ein gleichwertiger Prozessor empfohlen. Weiterhin werden für die LabVIEW-Minimalinstallation 130 MB Speicherplatz benötigt, sowie 550 MB für die komplette Installation, die auch die Standardtreiber der NI-Gerätetreiber-CD miteinschließt.</p> <p>Wenn eine erstellte Anwendung ausgeführt werden soll, ist mindestens ein Pentium 200 MHz oder ein vergleichbarer Prozessor für die LabVIEW-Runtime-Engine erforderlich. Empfohlen wird ein Pentium III, ein Celeron mit 600 MHz oder ein gleichwertiger Prozessor. Die LabVIEW-Runtime-Engine benötigt mindestens 25 MB freien Speicherplatz. Es wird jedoch empfohlen für die Installation der Standardtreiber 155 MB Speicherplatz zu reservieren.</p>	<p>LabVIEW wird für Windows Me/98/95 nicht unterstützt.</p> <p>Für die Erstellung von Applikationen und für deren Ausführung wird empfohlen, Windows 2000/XP oder aktuellere Versionen zu verwenden.</p> <p>Je nach Größe der Applikation, die in LabVIEW erstellt wird, und je nach zu bewältigender Datenmenge werden möglicherweise mehr als die empfohlenen 128 MB Arbeitsspeicher benötigt.</p> <p>Um die <i>LabVIEW-Hilfe</i>, das interaktive Hilfesystem des Measurement &amp; Automation Explorer (MAX) und die NI-Suchmaschine für Beispiele verwenden zu können, muss mindestens der Microsoft-Internet-Explorer 5.0 oder eine aktuellere Version auf dem System installiert sein.</p> <p>Um ein Frontpanel von einem Webbrowser aus fernzusteuern und anzuzeigen, wird empfohlen, Internet Explorer 5.5 mit Service Pack 2 oder eine aktuellere Version zu verwenden.</p>

**Tabelle 1.** Systemanforderungen für LabVIEW 7.1 (Fortsetzung)

Plattform	Datenträger- und Systemanforderungen	Wichtige Hinweise
Mac OS	<p>Für LabVIEW ist das System 10.2 oder eine aktuellere Version erforderlich.</p> <p>Für LabVIEW ist mindestens ein G3-Prozessor erforderlich; es wird allerdings empfohlen, einen G4 oder einen höheren Prozessortyp zu verwenden. Für die minimalinstallation von LabVIEW werden mindestens 280 MB Speicherplatz benötigt. Für eine vollständige Installation sind 350 MB notwendig.</p>	<p>Zur Datenerfassung unter Mac OS ist das LabVIEW Real-Time Module erforderlich. Ausführliche Hinweise zur Datenerfassung unter Mac OS finden Sie im <i>LabVIEW Real-Time Module for Mac OS X User Manual Addendum</i>.</p> <p>Je nach Größe der Applikation, die in LabVIEW erstellt wird, und je nach zu bewältigender Datenmenge werden möglicherweise mehr als die empfohlenen 128 MB Arbeitsspeicher benötigt. Es wird empfohlen, einen Arbeitsspeicher zu verwenden, der eine Größe von mindestens 256 MB hat.</p> <p>Für die Anzeige der <i>LabVIEW Help</i> wird mindestens Safari 1.0 empfohlen.</p>
Alle UNIX-Versionen	<p>Für LabVIEW ist ein X Window-System-Server erforderlich, zum Beispiel OpenWindows, CDE oder X11R6.</p> <p>Es sind wenigstens 200 MB Speicherplatz nötig, um die Minimal-Version von LabVIEW zu installieren. Für eine vollständige Installation sind 300 MB notwendig.</p>	<p>Je nach Größe der Applikation, die in LabVIEW erstellt wird, und je nach zu bewältigender Datenmenge werden möglicherweise mehr als die empfohlenen 128 MB Arbeitsspeicher benötigt. Es wird empfohlen, einen Arbeitsspeicher zu verwenden, der eine Größe von mindestens 256 MB hat.</p> <p>Für LabVIEW ist keine spezielle grafische Benutzeroberfläche (GUI) wie beispielsweise Motif oder OpenLook erforderlich, weil LabVIEW mit <code>xlib</code> eine eigene GUI erzeugt.</p> <p>Für die Anzeige der <i>LabVIEW Help</i> wird empfohlen, mindestens Netscape 6.0 oder Mozilla 1.2 zu verwenden.</p>

**Tabelle 1.** Systemanforderungen für LabVIEW 7.1 (Fortsetzung)

Plattform	Datenträger- und Systemanforderungen	Wichtige Hinweise
Sun	<p>LabVIEW läuft auf SPARCstations mit Solaris-Versionen ab 7.</p> <p>LabVIEW benötigt zur Ausführung mindestens einen 500 MHz-Prozessor. Es wird jedoch empfohlen, einen 650 MHz- oder einen schnelleren Prozessor zu verwenden.</p>	—
Linux	<p>LabVIEW läuft unter Linux für Intel x86-Prozessoren mit Kernel-Version 2.0.x, 2.2.x oder 2.4.x. Für LabVIEW ist ein Pentium III oder Celeron-Prozessor mit 600 MHz oder ein gleichwertiges Produkt Mindestanforderung. Es wird jedoch ein Pentium 4 oder ein gleichwertiger Prozessor empfohlen.</p> <p>LabVIEW kann unter den meisten Linux-Versionen ausgeführt werden wie z.B. Red Hat-Linux 7.0, Mandrake-Linux 8.0, SuSE-Linux 7.1 oder Debian-Linux 3.0 bzw. aktuellere Versionen der genannten Produkte.</p>	<p>Für LabVIEW ist die Version 2.1.92 der GNU C-Bibliothek oder eine aktuellere Version, (<code>glibc2</code> auch <code>libc.so.6</code> genannt), erforderlich. Eine aktualisiertes <code>glibc rpm</code> kann für die meisten Linuxsysteme via FTP von der Website der entsprechenden Distributoren heruntergeladen werden, so dass nicht das gesamte System aktualisiert werden muss.</p> <p>Zum Betrachten bzw. Fernsteuern von Frontpanels wird mindestens Netscape 6.x oder Mozilla 1.0 benötigt. Netscape 4.x kann nicht verwendet werden, da es sich dabei um eine Anwendung mit nur einem Thread handelt, während die LabVIEW-Runtime-Engine mit Multithreading arbeitet.</p>

# Installation von LabVIEW 7.1

---

Die National-Instruments-KnowledgeBase unter [ni.com](http://ni.com) bietet Hilfe, falls während der Installation Fehler auftreten.

## Windows

Gehen Sie zur Installation von LabVIEW wie folgt vor:

1. Deaktivieren Sie die automatische Virenerkennung, da einige Virenschutzprogramme den Installationsvorgang behindern können.
2. Melden Sie sich als Administrator oder Anwender mit Administratorrechten an.
3. Legen Sie die LabVIEW 7.1-Installations-CD ein und folgen Sie den auf dem Bildschirm angezeigten Anweisungen.
4. Untersuchen Sie die Festplatte nach Abschluss der Installation auf Viren und aktivieren Sie die automatische Virenerkennung wieder.



**Hinweis** Um die installierte LabVIEW-Version zu ändern oder LabVIEW 7.1 zu deinstallieren, klicken Sie in der Systemsteuerung unter Software bei **National Instruments Software** auf Hinzufügen/Entfernen. Wenn die Installation lediglich geändert werden soll, erscheint nach klicken auf “Ändern” eine Liste von NI-Software zur Auswahl. Um einzelne Komponenten der Liste hinzuzufügen bzw. zu entfernen oder ein Produkt zu deinstallieren, ist das entsprechende Objekt aus der Liste auszuwählen. Es ist auch möglich, mehrere Produkte gleichzeitig zu entfernen. Dazu sind während der Auswahl die <Umschalt>- oder <Strg>-Taste gedrückt zu halten und danach die Schaltfläche **Entfernen** anzuklicken, wodurch alle ausgewählten Objekte gelöscht werden.

## Mac OS

Folgende Schritte sind durchzuführen, um LabVIEW auf Rechnern mit Mac OS zu installieren.

1. Deaktivieren Sie die automatische Virenerkennung. Einige Virenschutzprogramme können den Installationsvorgang behindern.
2. Legen Sie die LabVIEW-Installations-CD ein.
3. Starten Sie das Installationsprogramm.
4. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.
5. Untersuchen Sie die Festplatte nach Abschluss der Installation auf Viren und aktivieren Sie die automatische Virenerkennung wieder.

Eine Installation ist zwar nur in das Standardverzeichnis möglich, aber das Verzeichnis `labview` lässt sich nach der Installation verschieben. Zur Deinstallation muss das `labview`-Verzeichnis allerdings wieder in das Standard-Installationsverzeichnis verschoben werden.

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie LabVIEW unter Solaris und Linux zu installieren ist.

## Solaris

Zur Installation von LabVIEW unter Solaris sind folgende Schritte erforderlich:

1. Geben Sie `su root` und anschließend das root-Passwort für den Super-User ein.
2. Legen Sie die LabVIEW-Installations-CD ein. Unter Solaris wird die CD nach dem Einlegen in das Laufwerk automatisch gemountet. Wenn diese Funktion auf Ihrem Rechner deaktiviert sein sollte, ist es notwendig, die CD mit Hilfe des folgenden Befehls zu mounten:

```
mount -o ro -F hsfs /dev/dsk/c0t6d0s2 /cdrom
```

3. Wurde die CD automatisch gemountet, ist folgender Befehl einzugeben:

```
cd /cdrom/cdrom0/solaris
```

Wenn in Schritt 2 der Mount-Befehl verwendet wurde, ist nun folgender Befehl einzugeben:

```
cd /cdrom/solaris
```

4. Geben Sie nun zum Ausführen des Installationskripts folgenden Befehl ein:

```
./INSTALL
```



**Hinweis** Die Installation individueller Komponenten wird, neben weiteren Hinweisen, in der Datei `readme.html` besprochen, die im Verzeichnis `/cdrom/cdrom0/solaris` gespeichert ist.

5. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Falls beim Start der neu installierten LabVIEW-Version ein Fehler auftritt, lesen Sie Abschnitt [Allgemeine LabVIEW-Startfehler unter UNIX](#) in dieser Datei.

# Linux

Folgende Schritte sind durchzuführen, um LabVIEW unter Linux zu installieren.

1. Beim System als `root` anmelden.
2. Legen Sie die LabVIEW-Installations-CD ein. Befehl `mount /mnt/cdrom` zum Mounten der CD verwenden. Bei einigen Systemen wird die CD automatisch gemountet.
3. Um vom aktuellen Verzeichnis zur gemounteten CD zu wechseln, ist folgender Befehl einzugeben:

```
cd /mnt/cdrom
```

4. Geben Sie nun zum Ausführen des Installationskripts folgenden Befehl ein:  

```
./INSTALL
```

Das `INSTALL`-Skript fordert dazu auf, das LabVIEW-Installationsverzeichnis (normalerweise `/usr/local`) anzugeben. Das Skript verwendet `rpm`, um die Installation auf Systemen durchzuführen, die das `.rpm`-Format unterstützen, oder extrahiert die `rpm`-Archive auf anderen Systemen direkt. Die Dateien können auch von Hand installiert werden. Verwenden Sie dazu unter Red Hat oder anderen `rpm`-basierten Systemen `rpm` (oder z. B. `glint`, `gnorpm`, `kpackage`) bzw. unter Systemen ohne `rpm` die Hilfsprogramme im `bin`-Verzeichnis der Installations-CD.

Wenn Netscape bzw. Mozilla im Standardverzeichnis installiert sind, wird bei der Installation von LabVIEW automatisch ein Browser-Plug-in installiert, mit dessen Hilfe Frontpanels im Netzwerk ferngesteuert werden können. Zur nachträglichen bzw. separaten Installation des Browser-Plug-ins installieren Sie die LabVIEW-Runtime-Engine und kopieren dann `/usr/local/lib/LabVIEW-7.1/LV7NPlugin.so` in das Browser-Plug-in-Verzeichnis.



**Hinweis** Weitere Anweisungen zur Installation einzelner Komponenten und zusätzliche Informationen finden Sie in der Datei `readme.html` im Verzeichnis `/mnt/cdrom/linux`.

Falls beim Start der neu installierten LabVIEW-Version ein Fehler auftritt, lesen Sie Abschnitt [Allgemeine LabVIEW-Startfehler unter UNIX](#) in dieser Datei.

# Installation von LabVIEW in einem Netzwerk

Für LabVIEW sind auch Volumenlizenzen erhältlich. Weitere Hinweise dazu finden Sie auf unserer Website [ni.com/license](http://ni.com/license).

Wenn für jeden Client-Rechner eine Lizenz existiert, können folgende Schritte durchgeführt werden, um LabVIEW in einem Netzwerk zu installieren.

1. LabVIEW Full Development System oder LabVIEW Professional Development System auf dem Server installieren.
2. Auf jedem lokalen Rechner sollte eine eigene Datei für die LabVIEW-Einstellungen verwendet werden. Wenn die Datei auf einem lokalen Rechner noch nicht vorhanden sein sollte, kann diese (leere) Textdatei mit Hilfe eines Texteditors z. B. Microsoft Notepad angelegt werden.

**(Windows)** Erstellen Sie eine Textdatei und speichern Sie sie als `labview.ini`. Die erste Zeile der Datei `labview.ini` muss `[labview]` lauten. Anschließend ist die Befehlszeilenoption des LabVIEW-Symbols wie folgt zu ändern:

```
W:\labview\labview.exe -pref C:\lvwork\labview.ini
```

Hier entspricht `W:\labview` dem Pfad, unter dem `labview.exe` installiert ist, und `C:\lvwork\` dem Pfad, unter dem sich `labview.ini` befindet.

**(Mac OS)** Erstellen Sie eine Textdatei und speichern Sie sie unter dem Namen `LabVIEW.app Preferences` in jedes Benutzer-Stammverzeichnis unter `Library:Preferences`.

**(UNIX)** Erstellen Sie eine Textdatei und speichern Sie sie in jedem Benutzer-Stammverzeichnis unter dem Namen `.labviewrc`. Mit folgender Kommandozeile kann eine gemeinsame Datei für Voreinstellungen festgelegt werden.

```
labview -pref /path/to/labviewrc
```



**Hinweis** `pref` muss in Kleinbuchstaben geschrieben werden. Außerdem muss jeder lokale Rechner sein eigenes temporäres Verzeichnis für LabVIEW-Dateien haben. Dieses Verzeichnis lässt sich festlegen, indem über **Werkzeuge»Optionen** die Menüoption **Pfade** aus dem Pull-Down-Menü ausgewählt wird.

3. Auf jedem Rechner mit National Instruments Hardware, muss ein entsprechender Treiber für das Gerät installiert werden. Weitere Informationen über Treiberversionen befinden sich im Abschnitt [Installation und Konfiguration von Geräten](#) dieses Dokuments.

## Installation von LabVIEW-Toolkits

Für die Entwicklung spezieller Applikationen sind verschiedene Toolkits für LabVIEW erhältlich. Weitere Hinweise dazu finden auf der CD mit Begleitprodukten, die mit LabVIEW ausgeliefert wird bzw. auf unserer Website unter [ni.com/toolkits](http://ni.com/toolkits).

## Installation und Konfiguration von Geräten

---

Der Lieferumfang von National Instruments Hardware umfasst die für diese Geräte erforderlichen Treiber und sonstige Software. Die NI-Gerätetreiber-CD enthält die Treiber und Software, die für den Betrieb aller Geräte von National Instruments benötigt werden. Die Versionen der mit LabVIEW gelieferten Treiber und die den Geräten beigelegten Treiber könnten voneinander abweichen. Es sollten immer die aktuellsten Gerätetreiber verwendet werden. Wenn eine NI-DAQ-Version ab 7.0 verwendet wird, können weitere Informationen darüber, welche Treiberversionen für die verwendeten Geräte nötig sind, der *DAQ-Schnellstartanleitung für NI-DAQ 7.x* entnommen werden.



**Hinweis** National Instruments veröffentlicht in regelmäßigen Abständen neue Treiber-CDs. Weitere Hinweise dazu finden Sie auf unserer Website [ni.com/info](http://ni.com/info). Nach Eingabe des Info-Codes `ex3mbp` gelangen Sie auf eine Seite, auf der die neuesten Treiber heruntergeladen werden können.

**(Windows)** Die Versionsnummer eines installierten Treibers kann dem MAX oder der Systemsteuerung unter “Software (hinzufügen/entfernen)” entnommen werden.

Bevor LabVIEW ausgeführt wird, sollte die Hardware von National Instruments konfiguriert werden.

## Windows

Im MAX können Sie sehen, ob ein Gerät erkannt wurde, Einstellungen zum Gerät vornehmen, Zubehör konfigurieren und die Funktionen eines Gerätes testen (zum Beispiel, ob es Signale empfängt oder ausgibt). Der MAX wird über **Start»Programme»National Instruments»Measurement & Automation Explorer** oder einen Doppelklick auf das Desktopsymbol **Measurement & Automation** gestartet. Die Konfiguration von DAQ-Geräten mit Hilfe des MAX wird in der *DAQ-Schnellstartanleitung für NI-DAQ 7.x* beschrieben.

Auf welche Weise virtuelle Kanäle konfiguriert werden müssen, richtet sich danach, ob der traditionelle NI-DAQ-Treiber oder NI-DAQmx verwendet wird. Weitere Informationen über die Konfiguration von Kanälen für den traditionellen NI-DAQ-Treiber oder NI-DAQmx finden Sie im Abschnitt 5 *Creating a Typical Measurement Application* des *LabVIEW Measurements Manual* oder in der *DAQ-Schnellstartanleitung für NI-DAQ 7.x*.

## Mac OS

Zur Datenerfassung unter Mac OS ist das LabVIEW Real-Time Module erforderlich. Ausführliche Hinweise zur Datenerfassung unter Mac OS finden Sie im *LabVIEW Real-Time Module for Mac OS X User Manual Addendum*.

## UNIX

Das LabVIEW-Installationsprogramm fordert dazu auf, die NI-488.2-Treiber für die verwendete GPIB-Schnittstelle auszuwählen. Anschließend wird der Treiber automatisch installiert.



**Hinweis** LabVIEW ist weder mit Geräten der Serie GPIB-1014 (VME) noch mit der Original-GPIB-SCSI-Hardware kompatibel. Mit der GPIB-SCSI-A-Hardware funktioniert LabVIEW allerdings problemlos.

**(Sun)** Die VXI-Treiber für Solaris gehören zum Lieferumfang der VXI-Controllerhardware. Für die Konfiguration und Programmierung von Instrumenten, die mit VXI-Hardware zusammenarbeiten, sowie für die Fehlersuche in solchen Systemen wird der Einsatz von NI-VISA empfohlen.

## Weiterführende Informationen

---

In der *LabVIEW-Bibliothek* ist eine Reihe von Informationsquellen aufgelistet. Dazu gehören zum Beispiel LabVIEW-Handbücher und Application Notes. Alle aufgeführten Dokumente können auch direkt geöffnet werden. Zum Öffnen der *LabVIEW-Bibliothek* wählen Sie **Hilfe»Suchen im LabVIEW-Bücherregal**.

In der *LabVIEW-Hilfe* finden Sie schrittweise Anweisungen zur Verwendung von LabVIEW-Features und VIs, sowie ausführliche Hilfen zu den VIs und Funktionen. Zum Öffnen der *LabVIEW-Hilfe* wählen Sie **Hilfe»VI-, Funktionen- und Anwendungshilfe**.



**Hinweis** In den *LabVIEW-Aktualisierungshinweisen* erhalten Sie Informationen über die neuen Funktionen von LabVIEW 7.1.

# Allgemeine LabVIEW-Startfehler unter UNIX

---

In der folgenden Tabelle sind allgemeine Fehler aufgelistet, die auftreten können, wenn LabVIEW unter Solaris oder Linux gestartet wird.

Fehler	Wahrscheinliche Ursache/Abhilfe
<code>xlib: connection to :0.0 refused by server</code>	<b>Wahrscheinliche Ursache:</b> Ein Anwender, der nicht berechtigt ist, ein Fenster auf dem Anzeigeserver zu öffnen, hat den Versuch unternommen, LabVIEW zu starten. Im Allgemeinen wird dieser Fehler angezeigt, nachdem der Befehl <code>su</code> ausgeführt wurde, um vorübergehend die Identität eines anderen Anwenders anzunehmen, beispielsweise <code>root</code> (Superuser). <b>Abhilfe:</b> Beenden Sie den <code>su</code> -Befehl und starten Sie LabVIEW als Login-Anwender oder erteilen Sie mit Hilfe der Befehle <code>xhost</code> oder <code>xauth</code> eine Berechtigung zum Öffnen eines Fensters auf dem Anzeige-Server.
<code>client is not authorized to connect to server</code>	
<code>internal error during connection authorization check</code>	

Weitere Hinweise zu Fehlern, die nach dem Start von LabVIEW unter Solaris oder Linux auftreten können, finden Sie auf unserer Website [ni.com/support](http://ni.com/support).

## Bekannte Probleme mit LabVIEW 7.1

---

Wenn Sie den VI-Logger 1.1 oder eine Vorgängerversion verwenden und LabVIEW 7.1 installieren, kann LabVIEW bei Verwendung der VI-Logger-VIs abstürzen. Nach Beendigung der LabVIEW-Installation und einem Neustart des Computers wird ein Dialogfeld angezeigt, mit dem Sie zur Installation des VI-Loggers 1.1.1 von der Installations-CD zu LabVIEW 7.1 aufgefordert werden, um einen Absturz zu vermeiden.

Weitere Informationen über bekannte Probleme mit LabVIEW 7.1 sowie Erläuterungen und Zusätze zur LabVIEW-Dokumentation befinden sich in der `readme.html`-Datei der LabVIEW-Installations-CD.